



## PROTOKOLL

– Entwurf –

### 262. Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen

Berlin, 18.–19. Januar 2018

#### Teilnehmende

Herr Prof. Dr. <i>Messner</i>	Vorsitzender	
Frau Prof. Dr. <i>Schlacke</i>	Vorsitzende	
Frau Prof. Dr. <i>Fromhold-Eisebith</i>	Beirat	
Frau Prof. Dr. <i>Grote</i>	Beirat	
Frau Prof. Dr. <i>Matthies</i>	Beirat	
Frau Prof. Dr. <i>Pittel</i>	Beirat	
Herr Prof. Dr. <i>Schellnhuber</i>	Beirat	
Frau Prof. Dr. <i>Schieferdecker</i>	Beirat	
Herr Prof. Dr. <i>Schneidewind</i>	Beirat	
Frau Dr. <i>Göpel</i>	Generalsekretärin	
Herr Dr. <i>Loose</i>	Stellv. Generalsekretär	
Herr <i>Dorsch</i>	Geschäftsstelle	
Herr <i>Messerschmidt</i>	Geschäftsstelle	
Herr Dr. <i>Pilardeaux</i>	Geschäftsstelle	
Frau Dr. <i>Schlüter</i>	Geschäftsstelle	
Frau Dr. <i>Schulz</i>	Geschäftsstelle	
Frau <i>Bohnenberger</i>	Referentin	
Frau <i>Degener</i>	Referentin	
Frau <i>Gärtner</i>	Referentin	
Frau <i>Jürschik</i>	Referentin	
Herr <i>Pfeiffer</i>	Referent	
Herr <i>Szabo-Müller</i>	Referent	
Frau Dr. <i>Wallis</i>	Referentin	
Frau <i>Wegener</i>	Referentin	

## **TOP 1: REGULARIA UND VERSCHIEDENES**

Frau *Schlacke* begrüßt zur 262. Sitzung. Die Tagesordnung wird angenommen. Das Protokoll der 261. Sitzung wird verabschiedet. Als Termin für die Augustsitzung wird der 30.–31. August 2018 festgelegt.

berichtet über die neuen Vereinbarungen zu den Reisekosten. Für die Reisen von Beiräten und externen ReferentInnen zu den Beiratssitzungen in Berlin liegt künftig eine pauschale Genehmigung vor, so dass diese Reisen nicht mehr individuell genehmigt werden müssen. Alle anderen Reisen werden wie bisher gehandhabt. Die Abrechnung soll künftig digital erfolgen. Für die Buchung gibt es ein neues Reisebüro, wird die Informationen dazu versenden. Sobald die neuen Regelungen in Kraft getreten sind, wird die Geschäftsstelle den Beirat benachrichtigen.

und berichten von der gemeinsamen Sitzung von Geschäftsstelle und ReferentInnen am 18. Januar 2018.

### **Begrüßung des neuen SRU-Generalsekretärs**

Dr. *Carsten Neßhöver*, der neue Generalsekretär des Sachverständigenrats für Umweltfragen (SRU), begrüßt den Beirat und stellt sich vor.

## **TOP 2: HAUPTGUTACHTEN „DIGITALISIERUNG UND TRANSFORMATION ZUR NACHHALTIGKEIT (HGD)“ – SCHLÜSSELFRAGEN UND STRATEGIE**

stellt das IAP 262/01–TV zu den Schlüsselfragen vor. Es basiert auf den Ergebnissen der letzten Sitzung sowie vorhergehenden Diskussionen.

stellt IAP 262/20–TV zur Charakterisierung des Digital Age vor, das nach einer menscheitsgeschichtlichen Einordnung der Digitalisierung deren zentrale Ausprägungen im digitalen Techniksistem sowie Auswirkungen auf Individuum, Gesellschaft, Ökonomie und Erdsystem skizziert.

Beide Papiere werden im Zusammenhang diskutiert. Es wird beschlossen, das Papier zu Schlüsselfragen zuzuspitzen und dabei Elemente von IAP 262/20–TV mit aufzunehmen. Es wird angestrebt, das Schlüsselfragen-Papier auf der Februarsitzung zu verabschieden. Es soll als Diskussionspapier für eine Veranstaltung dienen und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Geschäftsstelle wird die Möglichkeiten einer solchen Veranstaltung vor der Sommerpause prüfen und mit der Vorbereitung beginnen. Adressaten sollten fachlich ausgewiesene Vertreter der Nachhaltigkeits- sowie der Digitalisierungs-Community sein.

Das Papier zur Charakterisierung des Digital Age soll zur nächsten Sitzung weiter ausgearbeitet werden. Die historische Einordnung soll verfeinert, die Beschreibung des Techniksystems entsprechend der vorliegenden Vorschläge angepasst und die zentralen Auswirkungen auf Erdsystem, Wirtschaft, Gesellschaft und Individuen beschrieben werden.

verweist auf das Papier zu Utopien/Dystopien (IAP 262/06). Es soll geprüft

werden, das Papier anhand der von [REDACTED] vorgeschlagenen „Großunfälle der Menschheit“ sowie der grundsätzlichen Chancen (z. B. ökologische Transformation, neuer Humanismus) zu strukturieren und weiterzuentwickeln.

[REDACTED] regt an, begleitend zum Gutachten einen Comic zu verfassen und bietet seine Mitarbeit an. Die Geschäftsstelle wird Zeit- und Kostenrahmen prüfen.

A 262/1	Schlüsselfragenpapier weiterentwickeln, in den Umlauf geben
Erledigung Termin	Geschäftsstelle, [REDACTED] 7. Februar 2018

A 262/2	Veranstaltung zu Schlüsselfragen: Machbarkeit, Optionen und Formate prüfen
Erledigung Termin	Geschäftsstelle 7. Februar 2018

A 262/3	Papier zur Charakterisierung des Digital Age weiterentwickeln
Erledigung	[REDACTED]
Termin	7. Februar 2018

A 262/4	Papier zu Utopien/Dystopien weiterentwickeln
Erledigung	[REDACTED]
Termin	7. Februar 2018

A 262/5

Optionen für die Erstellung eines Comics prüfen

Erledigung

Termin

7. Februar 2018

### TOP 3: HAUPTGUTACHTEN „DIGITALISIERUNG UND TRANSFORMATION ZUR NACHHALTIGKEIT (HGD)“ – GOVERNANCE UND ÖKONOMIE

#### Akteurszentrierter Ansatz

gibt eine Einführung in akteurszentrierte Ansätze für transformative Politik- und Forschungsgestaltung, die auf bisherige Ansätze des WBGU aufbauen. Anschließend werden das gemeinsame Verständnis, der gegenwärtige politische Kontext sowie unterschiedliche wichtige Akteursgruppen diskutiert.

#### „Transformative Governance“ (IAP 262/15)

stellt das Papier vor, das einen genaueren Blick auf die Prozesshaftigkeit hinter Transformationen wirft und das Verständnis von Staatlichkeit im Kontext einer zu gestalteten Transformation zur Nachhaltigkeit bietet. Gestaltungsmacht ergibt sich aus dieser Perspektive nicht allein aus Autorität (z.B.), sondern auch aus Geld (z.B. Konzerne) und Legitimität (z.B. Zivilgesellschaft) und kann so auch analysiert wie strategisch eingesetzt werden.

#### Expertise „Internet-Governance“ (IAP 262/03)

Frau *Schlacke* stellt die Expertise von Frau Prof. *Hofmann* vor. Als große Forschungslücke wird die Interkonnektivität identifiziert; eine erhebliche Regelungslücke gibt es beim Internet der Dinge. Die Diskussion zeigt insbesondere, dass wirksame Governance in vielen der diskutierten Fälle mehr als weitestgehend akteursfreie Koordination sein müsse. Die Expertise soll für das Governance-Kapitel ausgewertet werden.

#### Struktur Governance-Kapitel (IAP 262/18)

Frau *Schlacke* stellt den Strukturentwurf vor. Es soll als zentrales Governance-Kapitel auch deskriptive Elemente enthalten. Die vorgeschlagene Grobstruktur soll erhalten bleiben. Akteure sollen verstärkt in den Blick genommen werden, wobei auch Chancen zur Einhegung der Digitalisierung durch nicht staatliche Akteure diskutiert werden sollen. Darüber hinaus soll geprüft werden, wie die Ergebnisse der Ökonomie-AG in das Governance-Kapitel einfließen können.

Es werden die Zuständigkeiten und möglichen Inhalte des Kapitels im Gesamtzusammenhang des Gutachtens und seiner zentralen Botschaften diskutiert. Zunächst soll die Gliederung im Hinblick auf eine gestaltungsorientierte Transformations-Perspektive konkretisiert werden.

A 262/6	Kap. 7 zu Governance weiterentwickeln
Erledigung	[REDACTED] <i>Schlacke</i> , [REDACTED]
Termin	7. Februar 2018

#### Hintergrundpapier AG Ökonomie (IAP 262/22–TV)

Herr *Schneidewind* stellt das Papier „Digitalisierung und Veränderung der bestehenden Wirtschaftsordnung“ vor. [REDACTED] und [REDACTED] ergänzen. Das Papier thematisiert bereits beobachtbare Herausforderungen für die Wirtschaftsordnung, sich abzeichnende emergente Trends sowie wünschenswerte Wirtschaftspraktiken, die durch die Digitalisierung ermöglicht werden. Die vorgeschlagene Struktur wird positiv aufgenommen, wobei zu klären ist wie die ökonomischen Themen in der Gesamtstruktur des Gutachtens verortet werden. Dazu wird die Arbeitsgruppe bis zur nächsten Sitzung einen Vorschlag vorlegen.

A 262/7	Vorschlag zur Verortung der Ökonomiethemen im Gutachten entwickeln
Erledigung	[REDACTED] <i>Schneidewind</i> , [REDACTED]
Termin	7. Februar 2018

#### Hintergrundpapier „Big Data und Ökonomisierung von Daten“ (IAP 262/04)

[REDACTED] stellt das Papier vor. Mit zunehmendem Einsatz von Sensoren und Vernetzung steigt der Umfang maschinenlesbarer Daten, die zur Entscheidungsfindung oder für neue Anwendungen zur Verfügung stehen. Dies erhöht die Anforderungen an Qualitätskontrolle und Analyseverfahren. Parallel hat sich ein unkontrollierter Handel mit personenbezogenen Daten etabliert. Es werden Möglichkeiten zur gemeinwohlorientierten Nutzung der Daten, Gefahren für die Selbstbestimmtheit von Individuen und die demokratische Ordnung durch automatisierte Entscheidungsfindung sowie potenzielle Leitplanken zur Gefahreneingrenzung diskutiert. Die Verortung im Gutachten soll im Zuge der weiteren Debatten zur Ökonomie und Governance festgelegt werden.

### TOP 4: HAUPTGUTACHTEN „DIGITALISIERUNG UND TRANSFORMATION ZUR NACHHALTIGKEIT (HGD)“ – TECHNOLOGIEN UND WIRKUNGEN

Die Diskussion zu Kap. 3.2 sowie zu den externen Expertisen und dem Beitrag von Frau Prof. *Zweig* wurden aus Zeitgründen verschoben.

## TOP 5: POLITIKPAPIER – OPTIONEN

### Vorstellung der Skizzen (IAP 262/21–TV), Diskussion und Arbeitsprozess

Frau *Schlacke* stellt das von der Geschäftsstelle erstellte Papier vor, in dem mehrere Optionen für ein mögliches Produkt zur UNFCCC COP 24 erwogen werden. Generell könnten in dem Papier Gerechtigkeitsaspekte von Transformationen ins Zentrum gerückt werden, insbesondere die Auswirkungen des Klimawandels auf verwundbare arme Länder und die Überwindung bisheriger nicht nachhaltiger Pfade und Praktiken.

Als Themen für das Papier werden diskutiert: exemplarische regionale Möglichkeiten und Hemmnisse der Transformation (z. B. in Deutschland, Frankreich, Polen); finanzielle Aspekte (in Anlehnung an den im Sondergutachten 2016 vorgeschlagenen Zukunftsfonds); Gerichtsverfahren direkt vom Klimawandel betroffener Menschen; Optionen für Klimaflüchtlinge.

Das Papier soll rechtzeitig vor der COP 24 erscheinen. [REDACTED] und [REDACTED] werden bis zum 26. Januar 2018 eine knappe Skizze vorlegen, die dann zur Februarsitzung in AGs vertieft bearbeitet wird.

A 262/8	Skizze Politikpapier, inkl. Vorschlag für AGs
Erledigung	[REDACTED]
Termin	26. Januar 2018

A 262/9	Aufschlag für Politikpapier erarbeiten
Erledigung	Politikpapier-AGs
Termin	7. Februar 2018

## TOP 6: HAUPTGUTACHTEN „DIGITALISIERUNG UND TRANSFORMATION ZUR NACHHALTIGKEIT“ (HGD) – KAP. 5 SCHAUPLÄTZE

### Schauplatz „Internationale Arbeitsteilung und Entwicklung“ [REDACTED] [REDACTED] IAP 262/09)

[REDACTED] und [REDACTED] stellen den Schauplatz vor. Ausgangspunkt ist die Feststellung, dass es in den letzten 20 Jahren global erhebliche Entwicklungsfortschritte gegeben hat, insbesondere in Asien. Unklar ist jetzt, wie sich die aktuelle Phase der Digitalisierung („second unbundling of globalisation“) auf die erreichten Fortschritte auswirken wird (analoge vs. digitale Werkbank, Plattformökonomien). Da eine endgültige Bewertung der Wirkung dieser Trends auf Entwicklungs- und Schwellenländer kaum möglich sein wird, sollen Beispiele für emergente Entwicklungen gesucht werden. Es wird diskutiert, Handlungsempfehlungen danach auszurichten, wie Entwicklungsländer unterstützt werden können, die Chancen der Digitalisierung für die Stärkung der Wirtschaft ebenso zu nutzen wie für

einkommensschwache Gruppen.

A 262/10	Schauplatz „Internationale Arbeitsteilung“ weiter ausarbeiten und für Peer Review vorbereiten und bis zur Intensivwoche fertigstellen
Erledigung	[REDACTED]
Termin	fortlaufend

**Schauplatz „Digitalisierung in der Landwirtschaft: Chancen für Entwicklungsländer?“ [REDACTED] IAP 262/19–TV)**

[REDACTED] stellt den Schauplatz vor, [REDACTED] ergänzt. Er zeigt, wie verschiedene Elemente der Digitalisierung nützliche Beiträge für die Verbesserung der Landwirtschaft in Entwicklungsländern leisten können, sofern diese Technologien an den Bedarf kleinbäuerlicher Betriebe angepasst sind. Voraussetzung für eine breitenwirksame Verbreitung solcher Technologien sind u. a. ein verbesserter Zugang zu Kapital und gesicherte Landrechte.

A 262/11	Schauplatz „Digitalisierung in der Landwirtschaft“ für Peer Review vorbereiten und bis zur Intensivwoche fertigstellen
Erledigung	[REDACTED]
Termin	fortlaufend

**Schauplatz „Mobilität“ (Schneidewind, [REDACTED])**

Herr *Schneidewind* berichtet über den Bearbeitungsstand. Das Thema Mobilität kann als Beispiel für die Notwendigkeit einer grundsätzlichen Umsteuerung verwendet werden; digitale Mobilität kann ggf. das Klimaproblem lösen helfen, viele andere Nachhaltigkeitsprobleme aber nicht. Es wird diskutiert, zentrale Weichenstellungen in den Blick zu nehmen.

A 262/12	Narrativ zum Schauplatz Mobilität ausarbeiten (ca. 4 S.)
Erledigung	Schneidewind, [REDACTED]
Termin	7. Februar 2018

**Hintergrund „Überlegungen zum Welt-Umweltbewusstsein“ [REDACTED]  
IAP 262/10)**

[REDACTED] stellt das Papier vor. Im Mittelpunkt steht die Rolle von Wissen im Kontext individuellen Handelns. Aus psychologischer Sicht müsste die Verdrängung oder Verleugnung von Problemen, wenn keine Handlungsoptionen vorliegen, ebenso

thematisiert werden, wie das Lösen komplexer Probleme. Die Interventionsforschung zeigt, dass die Einbeziehung und Vernetzung von Menschen sinnvoll ist. Bezüge zwischen Naturerleben und entsprechendem Handeln sind dagegen eher schwach ausgeprägt, daher Potenziale eher gestaltungs- als erlebnisorientiert. Es sollen die Gestaltungsbedingungen auch in ihrer geographisch-kulturellen Differenzierung (internationaler Blick) thematisiert werden.

A 262/13	Schauplatz „Welt-Umwelt-Bewusstsein“ ausarbeiten
Erledigung	[REDACTED]
Termin	7. März 2018

#### Übersicht Schauplätze [REDACTED] IAP 262/11) und Zwischenbilanz

[REDACTED] und [REDACTED] präsentieren das Papier und empfehlen, auf der Februarsitzung einen Metadiskurs zu Rolle, Auswahl, Umfang und Struktur der Schauplätze zu führen. Deren thematische Abdeckung wurde in der Geschäftsstelle vorläufig geprüft und ist ebenso wie die „Flughöhe“ soweit stimmig. Klassische Umwelt- und Entwicklungsthemen sowie die „Post 2030-Themen“ kommen derzeit noch etwas zu kurz.

Der Beirat diskutiert den weiteren Arbeitsprozess im Zusammenhang zu laufenden Debatten zu Narrativ und Kerncharakteristika. Eine vertiefte Zwischenbilanz soll auf der Februarsitzung erfolgen. Es wird beschlossen, den Prozess von der Geschäftsstelle aus zu organisieren, um bis zur Intensivwoche wichtige Lücken füllen. Weiterhin sollen drei Schauplatzentwürfe zu bereits diskutierten Schwerpunktthemen begonnen bzw. weiterentwickelt werden.

A 262/14	Prozesspapier zu Schauplätzen ausarbeiten
Erledigung	Geschäftsstelle
Termin	7. Februar 2018

A 262/15	Schauplatz „Digitalisierung als Weichensteller der Dekarbonisierung“ ausarbeiten
Erledigung	[REDACTED]
Termin	7. Februar 2018



A 262/16	Schauplatz „Digital Cities: smart und nachhaltig?“ ausarbeiten
Erledigung	Schneidewind, [REDACTED] [REDACTED]
Termin	7. März 2018

A 262/17	Schauplatz „Digitalisierung und demokratische Öffentlichkeit“ ausarbeiten
Erledigung	[REDACTED] Schlacke, [REDACTED]
Termin	7. März 2018

## TOP 7: MITTEILUNGEN UND VERSCHIEDENES

Die Mitteilungen und Konferenzberichte werden aus Zeitgründen auf die Februarsitzung verschoben. Über die Sprachregelung zu Gender [REDACTED] IAP 261/13) soll auf der nächsten Sitzung abgestimmt werden.

## TOP 8: NÄCHSTE SITZUNG

Die 263. Sitzung findet vom **15.–16. Februar 2018** (mit Teilnahme der persönlichen Referentinnen und Referenten der Beiräte) in der **Geschäftsstelle WBGU** (Luisenstr. 46, 10117 Berlin) statt.

Alle Papiere zur Sitzung sollen bis zum **Mittwoch, den 7. Februar 2018** abends in der Geschäftsstelle eingetroffen sein.

**Donnerstag, 15. Februar 2018, 10:00 Uhr**

bis

**Freitag, 16. Februar 2018, 13:00 Uhr**

Als Hotels wurden gebucht:

**Maritim ProArte Hotel**  
Friedrichstraße 151, 10117 Berlin  
Tel. 030 / 2033-4414, [REDACTED]

und

**ADINA Apartment Hotel**  
Platz vor dem Neuen Tor 6, 10115 Berlin  
Tel.: 030 / 200032-553, [REDACTED]

24. Januar 2018  
Prof. Dr. *Schlacke*  
[REDACTED]

[REDACTED]